

## **Riva Classics 2023 „Dreiflüssefahrt - Main, Rhein, Mosel“ 7.-11.06.2023**

Warum ist es am Rhein so schön? Und am Main? Und an der Mosel? Wegen der Landschaft, der Städte, der Menschen, der Historie? Oder weil der RCD zum ersten Mal eine Wanderfahrt über diese drei Flüsse organisiert hat? Andreas Bremer hatte sich bei der Organisation mächtig ins Zeug gelegt und eine facettenreiche Tour ausgearbeitet; aber auch Thomas Kübler war dabei aktiv.

20 Boote – u.a. vier aus Skandinavien – waren gemeldet, deren Crews gut gelaunt und erwartungsvoll eintrafen; Michael Reeb kam schon aus Karlsruhe auf eigenem Kiel den Rhein abwärts zum Startpunkt in Frankfurt – bravo!

Bereits am Vorabend traf sich eine große Runde, darunter acht Riva-Freunde aus Dänemark und Schweden, im Frankfurter Westhafen zum gemütlichen Abendessen im stimmungsvollen alten Frankfurter „Druckwasserwerk“.

Los ging es am nächsten Morgen unter blauem Himmel für 58 Crew-Mitglieder – auch aus der Schweiz - bei „Bootsbau Speck“ an der Fähre in Schwanheim gegenüber dem Höchster Schloss, wo die Boote zu Wasser gelassen wurden. Dort begrüßte unser Präsident Andreas Bremer alle Crew-Mitglieder herzlich; er gab noch nachdrücklich Hinweise auf gesetzliche Bestimmungen und seemannschaftliche Regeln, insbesondere auch auf dem Rhein und in Schleusen. Letzten Endes bleibt aber jeder Skipper selbst verantwortlich, wie Andreas betonte. Derart eingestimmt startete das Feld gegen Mittag mainaufwärts Richtung „Segelcenter Frankfurt“ zum Frankfurter Westhafen. Dort wurden die Boote festgemacht, und die freundlichen Wirtsleute der „Kombüse“ empfingen uns mit Sekt und Fingerfood. Wer wollte, konnte die Frankfurter Altstadt und die Goethestraße erkunden. Super organisiert war der Verbleib von Trailern und Zugfahrzeugen, die von ihren Eignern nach Koblenz in die Falkenstein- Kaserne der Bundeswehr gefahren wurden, wo sie bis zum Ende der Veranstaltung am Sonntag sicher verwahrt waren. Ein Bus brachte alle Mann sicher von Koblenz zum Sundowner in den Westhafen zurück. Nach einem gelungenen Barbecue in der „Kombüse“ brachen am späten Abend die Boote mutig zu einem „Mainhattan candle light ride“ auf entlang den beleuchteten Hochhäusern der Metropole, der restaurierten Altstadt und dem Museumsufer.



Von einem plötzlich aufziehenden Gewitter wurden alle mächtig gebadet, von den fürsorglichen Wirtsleuten in der „Kombüse“ aber wieder getrocknet

Bei hochsommerlichen Temperaturen war am nächsten Morgen als erster Abschnitt der Tour die Strecke von Frankfurt nach Walluf mainabwärts zurückzulegen, durch erntereife Felder vorbei an Höchst und Rüsselsheim und ihren Industrieanlagen, vorbei am geschichtsträchtigen Mainz mit seinen Kirchen und Türmen und an Wiesbaden-Biebrich und in der Ferne am grünen Taunus. Erste „Trainingseinheit“ für Boote und Crews waren drei Main-Schleusen, die aber alle mit Bravour bewältigt wurden. Ab dem Mainspitzdreieck fuhren wir nun auf „Vater Rhein“, auf dem reger Verkehr herrschte.



Das herrliche Panorama der Rheingauer Berge mit ihren Weinlagen auf Steuerbord erhielt ebenso wie Rheinhessen auf Backbord Glanz von den glitzernden Wellen. Schon erreichten wir Walluf und den „Segelclub Rheingau“, der uns freundlich sichere Liegeplätze für die Nacht zur Verfügung stellte. Wie die Jahre zuvor, hatte das Unternehmen „Pantaenius Yachtversicherungen“ es sich nicht nehmen lassen, die Riva Classics großzügig zu unterstützen. Herr Peymann, der freundliche Vertreter des Unternehmens, erwartete das Eintreffen der Boote am Steg in Walluf; auch die von ihm für alle Boote mitgebrachten Trinkflaschen waren hochwillkommen. Für alles ein herzliches Dankeschön! Ebenfalls am Steg wurden zu aller Überraschung hervorragende Tapas gereicht; spanische Freunde von Andreas hatten sie eigens für uns zubereitet – köstlich, diese Rezepte müsste man haben! Ein gut gelaunter Senior brachte anschließend die Crews mit seinem Bus durch die berühmten Weinbergslagen zunächst zum Schloss Reinhartshausen und den anderen Hotels und nach dem Einchecken zum nächsten Programmpunkt, dem Zisterzienserkloster Eberbach. Bei einer „Schlenderführung“ mit süffigem Rheingauer Wein wurde das berühmte Kloster war.



Als Dreingabe, die Akustik der Kapelle unterstreichend, gab es einen spontan angestimmten gregorianischen Gesang – Gänsehaut!

Der Abend wurde mit einem fröhlichen Dinner in Schloss Reinhartshausen beendet.



Von Walluf brach die Riva-Armada am Freitag in das „Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal“ auf der sogenannten „Gebirgsstrecke“ auf, dem Durchbruch des Rheins durch das Rheinische Schiefergebirge. Wir passierten das romantische Eltville, im Fluss die Mariannenaue, steuerbord Oestrich-Winkel mit seinem alten Schiffsladekran, Geisenheim mit seiner berühmten Weinbauschule und das fachwerkhübsche Rüdesheim samt Drosselgasse. Von ihrer Anhöhe oberhalb grüßte vom Niederwalddenkmal heroisch mit ihrem Lorbeerkranz die Germania. Und schon bald erreichten wir Bingen mit dem Mäuseturm, der alten Zollwarte im Strom, die Zollburg „Ehrenfels“ und bald auch die Pfalz bei Kaub, die Zollburg „Pfalzgrafenstein“. Nun zeigte sich

eindrucksvoll der romantische Strom, von zahlreichen gut erhaltenen Burgen und Ruinen gesäumt, aber auch mit schroffen Felsen am Ufer und vor allem auch im Wasser selbst bestückt. Die Loreley, die eiskalte Jungfrau hoch oben auf dem Felsen, ließ hier ja so manchem Schiffer ins Verderben fahren.



Nur ein schmales Fahrwasser darf befahren werden. Auf uns wartete die Bucht von Osterspay, wo nicht nur der Lunch verzehrt, sondern wo auch gebadet wurde. Weiter ging es nach Koblenz, wo wir über Backbord in die Mosel einbogen und sogleich die erste Schleuse nahmen.



Gleich hinter der Schleuse warteten auf die Rivaristi das Hotel „Fährhaus“ und direkt davor die „Segelkameradschaft Koblenz“, unser Liegeplatz für zwei Nächte.



Nur schnell die Boote versorgt und im Hotel eingeecheckt, und los ging's zum Spaziergang durch den Weinberg „Bienengarten“ mit Weinverkostung. Gelungener Abschluss dieses erlebnisreichen Tages waren Sektempfang und Abendessen im Weingut Lunnebach.

Am Samstagmorgen passierten wir moselaufwärts bald die Schleuse „Lehmen“. Weiter fuhren wir die berühmten Steillagen entlang, in denen zahlreiche Winzer ihrer Arbeit nachgingen.



Zahlreiche Wassersportler jeglicher Art bewegten sich auf dem und im Fluss. Unser Ziel war die „WSV Oberfell“, wo wir für unseren Lunch festmachten und gemütlich in

der Weinlaube Snacks und vor allem kalte Getränke genossen. Danach ging es zurück nach Koblenz, wo das Gala-Dinner auf uns wartete.



In seiner launigen Ansprache ließ der Präsident die Tage nochmals Revue passieren und dankte allen für ihr Kommen. Großartig hakten hier die skandinavischen Freunde ein: Sie dankten für die Gastfreundschaft und überreichten Andreas eine altertümliche Schale, gefüllt mit Kümmelschnaps – „nun trink mal“; das Hallo war groß.



Aber auch Andreas hatte noch ein Ass im Ärmel und übergab jedem teilnehmenden Skipper das Buch „Der Rhein – vom Rheinfluss bis zur Nordsee und zum IJsselmeer + Neckar bis Heidelberg und Lahn bis Limburg“. Dieser umfangreiche Führer für Binnengewässer enthält alle derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen wie auch nautische wie technische Informationen. Bei der anschließenden Versteigerung wurde wieder eine „Frederique Constant“-Uhr versteigert, dieses Mal gestiftet von unserer verehrten ehemaligen Präsidentin, Dr. Hanne Skrodzki. Es wurden noch

zahlreiche Artikel aus dem Fundus des Clubs zu dessen Gunsten versteigert, so dass viele glücklich mit einer „Beute“ den Abend beschlossen.

Warum also ist es am Rhein so schön? Ja, jetzt wissen wir es wieder, es sind die Landschaft, die Städte, die Menschen, der Wein – und unsere Rivas.

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück wurden am Sonntag die Boote ausgekrant. Allen hat es sehr gefallen. Freundschaften wurden geschlossen oder erneuert – sehen wir uns nächstes Jahr alle wieder?

Claudia Kurz

Alle Fotos © Olaf Tamm



Ganz besonderen Dank des Riva-Clubs-Deutschland an:

Das Wasser- und Schiffsamt Main und den Schleusenwärtern der Schleusen Griesheim, Eddersheim, Kostheim

Das Wasser- und Schiffsamt Koblenz und den Schleusenwärtern der Schleusen Koblenz, Lehmen

Bootsbau Speck – für das professionelle, sorgsame Einsetzen der Boote

Bootservice Röhrig für das Auskranken der 2 motorigen Boote

Segel-Center Frankfurt GmbH & Co.KG mit der „Kombüse“ vom Eckhard Mikulski und seinem Team

Segelclub Rheingau e.V.– für die traumhaften Liegeplätze mit Blick in den Rheingau

SMC Koblenz – für das Zur Verfügung stellen des Krans für die 1 motorigen Boote und zur Verfügungstellung der Ausweichliegeplätze der Segelkameradschaft Koblenz

Segelkameradschaft Koblenz – für das zur Verfügung stellen eines gesamten Steigers ihres Clubs

WSV Oberfell – für die Liegeplätze eines der schönsten Clubs an der Mosel

Pantenius – für das großzügige Sponsoring

Hotel Schlemmer und Victors Restaurants – für den vorzüglichen Sekt

Dr. Hanne Skrotzki – für das Sponsoring der wertvollen Uhr

Residenz Schloss Reinhartshausen – für Unterkunft und Abendmenü

Kloster Eberbach – für die Schlenderführung

Weingut Lunnebach – für den Weinbergempfang und das Winzermenü sowie das Chatering beim WSV Oberfell

Fährhaus Koblenz – für Unterkunft und Galaabend

olaf tamm photography – für die unglaublich guten, professionellen Fotos

Alle zusammen haben wesentlich zu dem Erfolg der RC 2023 beigetragen.  
Vielen Dank.

Der Vorstand des Riva-Clubs-Deutschland

